

Letzte Telegramme.

Hamburg, 11. Okt. Vor der 2. Strafkammer des hiesigen Landgerichts begann heute der Prozess gegen den Redakteur des sozialdemokratischen 'Hamburger Echo', Heinrich Engel, wegen Verleumdung des Königs von Belgien. Der Vorsitz hatte Landgerichtsrat Dr. Richter; die Anklagebehörde ist durch den Staatsanwalt Dr. Heintze; die Verteidigung durch den Rechtsanwalt Dr. Giese übernommen. Der Strafantrag ist von dem belgischen Konsul in Berlin, Baron Greindl, in Auftrag der belgischen Regierung gestellt worden. Geladen und erschienen sind 6 Zeugen aus Brüssel, die zum Teil Hofbeamte, zum Teil Offiziere und Advokaten sind.

Frankenfeld, 10. Okt. Die Delegiertenversammlung des schweizerischen Lehrervereins hat beschlossen, an der Forderung einer Bundesunterstützung für die Volksschule unverständlich festzuhalten.

Wien, 11. Okt. Gestern vormittag fand eine gemeinsame Ministerversammlung unter Vorsitz des Kaisers statt, bei der die drei gemeinsamen Minister, die beiden Ministerpräsidenten und die beiden Finanzminister beisammen waren. Der 'Bundesbesitzer' zufolge wurde ergebnislos die gemeinsame Konferenz über die Erhöhung der Eisenbahnrenten abgehalten, wobei sich die verschiedenen Dimensionen bewegte, so daß das Budget viel günstiger ist als das laufende. Der Tag des Zusammentritts der Delegationen wurde noch nicht bestimmt.

Sudafest, 10. Okt. In Savalle (Albanien) kam es gestern zu argen Zusammenstößen. Gegen 5000 Albaner stürmten das Gemeindefeind. Da die Gendarmerie dem Ansturm der Menge keinen Widerstand zu leisten vermochte, mußte Militär zu Hilfe gerufen werden.

Leipzig, 10. Okt. Drei Frauen, die in der Nähe des 'Florentinischsches' Klosters juchten, führten in einen plötzlich entlassenen Erdpalt und verschwanden. Rettungsversuche waren erfolglos.

Paris, 11. Okt. Die gemäßigtere republikanische und konservative Presse spricht sich befriedigt aus über die Rede Weillens und stellt namentlich seiner entschiedenen Stellungnahme gegen die Revolutionäre großes Lob. Gerüchlicherweise verlautet, der Präsident des Rechnungshofes, Senator Boulanger, werde sein Amt und sein Senatsmandat niederlegen und Gouverneur der Bank von Frankreich werden; Vogé werde sich um das freiverwendete Senatsmandat bewerben.

Dem 'Radical' zufolge hätte die Genossenschaft der agents de changes den Aufstufung einer Verlesung eines Coullifiers wegen Verletzung des Börsenreglements erlitten.

London, 11. Okt. Die 'Times' meldet aus Konstantinopel, Tewfik Pascha werde als türkischer Bevollmächtigter an den Friedensschlußverhandlungen teilnehmen. Nach einer Meldung desselben Blattes aus Montevideo wird Herzog von Garmarum im Norden und Westen von Urugua aufständisch.

Prof. Samarelli ist in der 'Times' die Entdeckung eines Heilkräuters gegen das gelbe Fieber an.

London, 11. Okt. Der 'Daily News' wird aus Konstantinopel gemeldet, in jezt wohl unterrichteter Kreise ist das Gerücht verbreitet, daß ein erster Araber-aufstand in der Gegend von Balforra ausgebrochen sei und Truppen aus England dahin entsandt seien.

Retzberg, 11. Okt. Eine Blüthenmelde zufolge ist bei einer Blüthenmelde der Ararat durch Mitglieder des letzten geologischen Kongresses eines berufen, der Lehrer der Krümmende Stecker aus Wladikavkaz ums Leben gekommen.

Wetterberichte.

Wien, 11. Okt. Die gemäßigtere republikanische und konservative Presse spricht sich befriedigt aus über die Rede Weillens und stellt namentlich seiner entschiedenen Stellungnahme gegen die Revolutionäre großes Lob. Gerüchlicherweise verlautet, der Präsident des Rechnungshofes, Senator Boulanger, werde sein Amt und sein Senatsmandat niederlegen und Gouverneur der Bank von Frankreich werden; Vogé werde sich um das freiverwendete Senatsmandat bewerben.

London, 11. Okt. Die 'Times' meldet aus Konstantinopel, Tewfik Pascha werde als türkischer Bevollmächtigter an den Friedensschlußverhandlungen teilnehmen. Nach einer Meldung desselben Blattes aus Montevideo wird Herzog von Garmarum im Norden und Westen von Urugua aufständisch.

Prof. Samarelli ist in der 'Times' die Entdeckung eines Heilkräuters gegen das gelbe Fieber an.

London, 11. Okt. Der 'Daily News' wird aus Konstantinopel gemeldet, in jezt wohl unterrichteter Kreise ist das Gerücht verbreitet, daß ein erster Araber-aufstand in der Gegend von Balforra ausgebrochen sei und Truppen aus England dahin entsandt seien.

Retzberg, 11. Okt. Eine Blüthenmelde zufolge ist bei einer Blüthenmelde der Ararat durch Mitglieder des letzten geologischen Kongresses eines berufen, der Lehrer der Krümmende Stecker aus Wladikavkaz ums Leben gekommen.

Wirtschaftliche Station zu Halle.

10. Oktober (9 Uhr 12 Min. ab) 78.2 75.9
11. Oktober (7 Uhr 12 Min. ab) 8.3 8.2
Barometer Stand 81.1 82.1
Rel. Feuchtigkeit 83 83
Wind 83 1

Wärmegrad der Temperatur am 10. Oktober 12.3 C.
Minimum in der Nacht vom 10. Oktober zum 11. Oktober 7.9 C
Tageshöchstwert am 11. Oktober 7 Uhr morgens 0.2 mm.

Verlässliche Meldung aus Grund der Wetterkarte und lokalen Beobachtungen:
Dienstag, den 11. Oktober.
Mitteleuropa befindet sich noch unter dem Einfluß des Tief adriatisch über den nördlichen Teile der Nordsee, doch liegt hoher Luftdruck in Westen auf die Wetterkarte befindlichen, höheren Wetter rechnen.

Naturgemäß wird einem nicht verkannt, wohl aber die ausgiebige Verdrängung selbst der Bedürfnisse, denn die Preise, welche schon im Flachland 7/8 theurer sind als bei uns, sind auf der Bergseite ganz besonders hoch. Und dann ist auch das Gebirgsland kein solches, wie wir es bei uns in Deutschland gewohnt sind.

Was die Zungtrauberei betrifft, so haben allerdings einige Gebirge schon viel über die Folgen des Temperatur- und Höhenwechsels geschrieben. Viel über die Einwirkung auf einen Unwohlsein sein auf solcher Höhe beitragen. Bei der Zungtrauberei wird hauptsächlich bei der Fahrt auf Erhaltung Müdigkeit zu nehmen sein, und zwar am dem Grunde, weil die Bahn eine größere Strecke im Tunnel liegt. Es in den letzten 60 Kilometern, wie ausgenommen wird, sein werden, muß man erst abwarten. Wie schon bemerkt, kommen bei dem Bau zu viele neue elektrische Maschinen in Anwendung und zur Verwendung, daß auch in der Temperaturfrage so weit als möglich Müdigkeit geschäft werden wird. Gewohnt sei noch, daß die Bahn höchstens 3 Monate im Betrieb sein wird, bis der Bau nur bei hohem Wasserstand.

Zufolge des ungünstigen Wetters haben die Arbeiter, die zum Teil Italiener sind, die Arbeit eingestellt, obwohl projektiert war, den kommenden Winter daran fortzusetzen. So die Bahn nun in 5 Jahren fertig werden wird, ist eine große Frage.

F. H.

Meteorologische Station zu Halle.

10. Oktober (9 Uhr 12 Min. ab) 78.2 75.9
11. Oktober (7 Uhr 12 Min. ab) 8.3 8.2
Barometer Stand 81.1 82.1
Rel. Feuchtigkeit 83 83
Wind 83 1

Wärmegrad der Temperatur am 10. Oktober 12.3 C.
Minimum in der Nacht vom 10. Oktober zum 11. Oktober 7.9 C
Tageshöchstwert am 11. Oktober 7 Uhr morgens 0.2 mm.

Verlässliche Meldung aus Grund der Wetterkarte und lokalen Beobachtungen:
Dienstag, den 11. Oktober.
Mitteleuropa befindet sich noch unter dem Einfluß des Tief adriatisch über den nördlichen Teile der Nordsee, doch liegt hoher Luftdruck in Westen auf die Wetterkarte befindlichen, höheren Wetter rechnen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 11. Okt. [Telegr.] Der Reichsbankdiskont wurde auf 5, der Lombardzinsfuß auf 6 Proz. erhöht.
Eisleben, 10. Okt. Die Hauptversammlung der Aktien-Malzfabrik Eisleben genehmigte die vorgeschlagenen Dividenden von 6 Prozent.

Hohe Holzpreise. Bei einer kürzlich in Braunlage (Harz) abgehaltenen Versammlung von Fichtennoz (Bau und Nutzholz) wurde die Taxe um 60 Proz. überschritten. Diese günstigen Preise sind auch für die Masten der Gegend mit ihrem großen Forstbesitz von Werth. Im letzten Jahre erzielte die Gewerkschaft aus ihrem Waldbesitz einen Reinertrag von 35,300 M.

Rauchwaren-Zurichter Walters Nachfolger. In der Hauptversammlung theilte die Direktion mit, dass sich das Geschäft mit Amerika und England in den letzten Monaten etwas gehoben habe. Die Dividende wurde auf 5 Proz. festgesetzt.

Berlin-Charlottenburger Bauvereiner. Der Aufsichtsrath beschloß, im Laufe des Monats die Bauleitungsbedingung mit je 175 M. pro Aktie auszuscheiden. Dieser sind die Aktien von 5.0 M. je 60 M. gleich 1.0 Proz. zur Ausschüttung gelangt.

Zarlungseinstellungen. Die Fahrradwerke 'Weser' in Bremen, Finke & Co., meldeten Konkurs an.

Schiffenachrichten.

Bremen, 9. Okt. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: 'Fulda', von New York, 8. in Genoa, 'Werra', von New York, 10. in London.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Gesellschaft.
Hamburg, 9. Okt. 'Columbia' von New York, 8. in Cuxhaven, 'Fürst Bismarck', 8. in New York, 'Helvetia', 8. in Gylveston, 8. in Hamburg, 'Normania', von Hamburg nach New York, 9. von Cherbourg, 'Slavonia', von St. Thomas, 8. in Hamburg.

Wassersätze (+ bedeutet über, - unter Null)

Table with columns: Saale und Umkreis, Fall/Woche, Artern, Rudolfsgraben, Weissenfels, do. Untergraben, Trotha, do. Untergraben, Aisleben, Obergraben, do. Untergraben, Bernburg, do. Untergraben, Kalbe, Obergraben, do. Untergraben.

Molde. Isar. Eger. Elbe.

Table with columns: Molde, Isar, Eger, Elbe, Okt, Fall/Woche, Okt, Fall/Woche.

Ausg.: Von den oberen Plätzen werden 0.10 m Fall gemeldet.

Schiffverkehr und Frachten.

Ausg., 10. Okt. Heutige Frachten - Zollsteuer. Mass.

Zucker.

Magdeburg, 11. Okt. [Orig. Telegr.] Kornzucker exel. 88proz. Rend. 9,35-9,45. Nachprodukte exel. 75proz. Rend. 6,90-7,45. Rohzucker Brodraffinade I. 23,50. Brodraffinade II. 23,25. Gem. Brodraffinade mit Fass 23,00-23,50. Gem. Mells I. mit Fass 22,37 1/2. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. H. Hamburg per Oktober 8,25 Gd., 8,30 Br., November 8,27 1/2 Gd., 8,27 Br., Dezember 8,22 1/2 Gd., 8,17 Br., Januar-März 9,00 Gd., 9,05 Br., per April-Mai 9,57 Gd., 9,22 1/2 Br. Steig.

Hamburg, 11. Okt. [Vormittagsbericht.] Rüben-Rohzucker. 1. Produkt, Basis 80,0 Rendement neue Usage, frei an Bord. Hamburg per Okt. 8,62 1/2, per November 8,70, per Dez. 8,80, per Januar 8,90, per März 9,07 1/2, per Mai 9,20. Rohz. Braunschweig, 8. Okt. (Telegr.) von Quantel & Spemann.) Rohzucker. In der ersten Hälfte der abgelaufenen Berichtwoche beherrschte die Markt eine recht ruhige bis schwache Stimmung. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber grösstentheils abnehmend verhielten, so kamen nur wenige Abschlüsse zustande. In der zweiten Wochenhälfte, namentlich am Schluss der Woche, konnten sich bei besseren Auslandsberichten das Geschäft lebhafter entwickeln. Neben den Inlandsmillenern griff auch die Ausfuhr erheblich ein, und fand insbesondere das englische Angebot Veräußerung, zum Schluss der Woche schied eine Anzahl Nachzügler aus, was sich in der ersten Hälfte der Woche nicht zeigte. Die Inlandsmillener zeigten sich ausserordentlich zurückhaltend und waren ebenfalls nur zu niedrigen Preisen Käufer. Da die Fabriken sich aber den niedrigen Preisen gegenüber gr

Weisse, schwarze u. farbige
Seidenstoffe
 Brautkleidern
 in selten, schönem Gewebe
 auffallend billig
Seidenhaus
G. Schwarzenberger
 HALLE A/S
 Gr. Steinstrasse
 Nr. 88.



Stadtymnasium zu Halle a. S.
 Das Wintersemester beginnt für das Gymnasium am 14. Oktober, für die Vorstufe am 15. Oktober.
 Aufnahmeprüfungen für Gymnasium und Vorstufe am 14. Oktober von 8 Uhr an.
 Am 15. Oktober 9 Uhr veröffentlichen sich die in MS neuereintretenden Prüflinge in der Aula, die anderen Prüflinge in ihren Klassen.
 Dr. F. Friedersdorf.

Städtische Oberrealschule.
 Das Wintersemester beginnt Donnerstag, den 14. Oktober, von 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler. Die Anmeldungen nimmt täglich (außer Sonntags) 11-12 Uhr entgegen der Direktor: Dr. H. Schotten.
 Die Mischklassen umfassen die Klassen Sexta bis Obertertia einschließlich.

Staatlich genehmigte höhere Privat-Knabenschule zu Halle a. S.
 Friedrichstraße 24.
 Vorschul-, Gymnasial- und Realschulabteilungen.
 Unterricht in Klassen mit geringer Schülerzahl.
 Beginn des neuen Kuriums am 14. Oktober, Morgens 8 Uhr.
 Aufnahme der Prüflinge Morgens 10 Uhr.
 Er. Mütter. A. Zander.

Höhere Privat-Mädchenschule
 von Emma Seydlitz, Karlstrasse 15.
 Schulanfang des Winterhalbjahres:
Donnerstag den 14. Oktober 10 Uhr.
 Aufnahme der neuen Schülerinnen um 9 Uhr.
 Anmeldungen für die Klassen 10-1 (in letzterer für erwachsene junge Mädchen Teilnahme an einzelnen Unterrichtsfächern) nehme ich von Montag den 11. Oktober an in meiner Wohnung Gütchenstrasse 5, II, 11-12 Uhr entgegen.
 Die Vorstherin: E. Seydlitz.

Staatlich genehmigte Unterrichtsanstalt zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen
 sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten.
 in Halle a. S.
 Heinrichstrasse Nr. 14.
 Pension. — Programm. — Schulanfang den 14. Oktober.

Morgen, sowie jeden 8 Uhr an findet auf der
Simon'schen
Grosses
 Bei gut begünstigtem Wetter tritt zu diesen den regelmäßigen Sonntag-Concerten zu wie Sie bitten um fern- und stellen unsere Fahrräder gegen förtlicheken Besichtigung 8 Uhr an bis
 Dienstag Abend von
Winter-Fahrradbahn Concert
 Dreifach hat.
 Concerten, sowie auch an tag = Nachmittags-Concerten, früher förtlich frei, werden jetzt wegen Befahrung in diesem Winter nung. Dieselbe ist von 10 Uhr abends geöffnet.

Simon'schen
Grosses
 Bei gut begünstigtem Wetter tritt zu diesen den regelmäßigen Sonntag-Concerten zu wie Sie bitten um fern- und stellen unsere Fahrräder gegen förtlicheken Besichtigung 8 Uhr an bis
 Dienstag Abend von
Winter-Fahrradbahn Concert
 Dreifach hat.
 Concerten, sowie auch an tag = Nachmittags-Concerten, früher förtlich frei, werden jetzt wegen Befahrung in diesem Winter nung. Dieselbe ist von 10 Uhr abends geöffnet.



Albin & Paul Simon,
 Erste Halle'sche Winter-Fahrradbahn.

Sammelstellen
 für
 Cigarettenstümpfen, Stetten, Bänder, Staniol etc. befinden sich bei den Herren:
 Emil Gidebrandt, Bucherstr. 8.
 Conrad Robert, Gr. Ulrichstr. 18.
 Rudolph Zech, Martenstraße 4.
 Wilh. Caminitius, Königstraße 73.
 F. Bauer, Georgstraße 2.
 F. Kühniger, Laurentiusstraße 17.
 Friedr. Schilling, Schmeerstr. 14.
 G. Knabe Nachf., Mansfelder Str. 69.
 G. Schöber, König's Platz, Marktbrunnstraße 8.
 Bei den mit * bezeichneten Herren befinden sich Verkaufsstellen. Cigarettenstümpfen jetzt billiger und freier erhältlich.

Turnverein „Guts Muths“.
 Dienstag und Freitag von 8 1/2 - 10 1/2 Uhr
Turnübung
 1. Ringelreih u. Bogenreih im „Hymn Saal“.
 Der Vorstand.

Allgem. Hall. Turnverein.
 1. Vorsitzender: Professor Dr. W. He, Giebichen-Platz.
 2. Vorsitzender: Zellen-Inspektant Ed. Robert, Galle, Gr. Ulrichstr. 43.
Turnplan.
 Abteilung I (Alter 14-18 Jahre) Montag u. Donnerstag Ab. 8-10 Uhr in der hies. Turnhalle am Hochplatz.
 Abteilung II (Alter über 18 Jahre) Dienstag u. Freitag Ab. 8-10 Uhr in der hies. Turnhalle am Hochplatz.
 Abteilung III (ältere Herren, die besonders drei Übungen tunnen) Dienstag u. Freitag Ab. 6 1/2 - 8 Uhr in der Turnhalle der Centralstr. 14.
 Abteilung IV (ältere Herren, die besonders drei Übungen tunnen) Dienstag Ab. 8-9 1/2 Uhr in der Turnhalle am Hochplatz.
 Abteilung V (ältere Herren, die besonders drei Übungen tunnen) Donnerstag Ab. 6-7 1/2 Uhr in der Turnhalle der Centralstr. 14.
 Vorstand: Sonntagabend Ab. 8-9 Uhr in der hiesigen Turnhalle am Hochplatz.
 Verein: Hof- u. Wegold's Restaurant, Charlottenstr. 19.
 Anmeldungen werden von den Herren Vorstehenden in den Turnräumen und im Vereinslokal entgegen genommen.
 Der Vorstand.

Musik-Unterricht.
 Der Winter-Cursus meines Unterrichts im Clavier, Violoncello, Solospiel und Theorie beginnt Mitte October cr. Gek. Anmeldungen erbitte mir in meiner Wohnung Schönb. 5, v.
E. Rottmann, Musiklehrer,
 Gesangslehrer an der hies. Ober-Realschule.

Prinz Carl.
 Gute Montas und morgen Dienstag letztes Mal
Große Humoristische Gesangs-Soiree der
!Acht!
Wiener Tanzsängerinnen „Les Favorites“.
 Elegant, schneidig, besant. Prachtvolle Orig.-Costüme nach Pariser Modell.
Program:
 Concert- u. Viederfängerin Tanz- und Gesangs-Ensembles, Humoristen-Ensemble.
 Als künstlerisch anerkannt durch die Presse: Leipzig, Hamburg, Dresden, München etc. Ausgegeben durch ein Kunststück des Königl. Concertorchesters in Leipzig.
 Entrée 50 Pfg.
 Vorverkauf 40 Pfg. bei den Herren Steinbrecher & Jäpper und Max Zieve. Die ausgegebenen Abonnements-Billets haben mit 15 P. Aufschlag Gültigkeit.
 Anfang 8 Uhr.
Paul Haase.

Prinz Carl.
 Mittwoch den 13. Okt. Abends 8 Uhr
Grosses Extra-Militair-Concert,
 ausgeführt von der Kapelle des Königl. Säch. S. Juri. Regt. Prinz Johann Georg Nr. 107, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Wauiter.
Program.
 I. Theil. 1. Ouverture „Oberon“ Weber. 2. Fantaisie „Mignon“ Chopin. 3. Concert für Violine, Cembalo und Violoncello von Herrn Raffler. 4. Das Leben ein Tanz, Walzer-motiv von J. Strauß-Vater zusammengestellt von Fremser.
 II. Theil. 5. Ouverture „Lambschuler“ Wagner. 6. Concert E-moll für Violine, Violoncello und Violoncello von Herrn Concertmeister Schumacher. 7. a) Lustige Volksstimmung für 4 Waldhörner, Bläser b) Chor der Schützengarde, c) d) Grandiose Suite, Gobbards.
 III. Theil. 8. Waldmanns Feil, Andante für Violine u. Cembalo. 9. Ein „Spin“ Ged. aus dem Schwebelien, nach einer schillernden Melodie für Orchester bearbeitet von Waldner. 10. Fantasie für Cornet & Flöten, Arab. (vorgetragen von Herrn Müller). 11. Drei Märchen: a) Carmen, Biaz; b) Modell, Sump; c) Dänkel und Ortel, Summerrind.
 Entrée 50 Pfg. Vorverkauf 40 Pfg. bei den Herren Steinbrecher & Jäpper und Herrn W. Zieve. Die noch ausstehenden Abonnements-Billets haben mit 15 P. Aufschlag Gültigkeit.
Paul Haase.

Hôtel & Restaurant
„Zur Tulpe.“
 Mittagstisch 1,25 Mark.
 Abonnement 1,00 Mark.
 Wein in Caraffen.
 Weisswein 0,30 Mark.
 Rothwein 0,40 Mark.
 Hochachtend **Paul Höndorf.**

Morgen Dienstag
Großes Schlachte-Fest,
 wozu ergebenst einladet
Carl Ude, Hl. Ulrichstraße 27.

Friedr. Kohl's Restaurant
 Königsstraße Nr. 4.
Dienstag Schlachtfest.
 Früh 9 Uhr Weisfleisch. Der Obige.
 Hierzu ladet freundlich ein

Radfahrbahn Giseke.
 Zur gef. Beschäftigung und Benutzung ladet ein
Otto Giseke,
 Gr. Steinstraße 27/28.
Freitag den 15. Okt. Concert von 4 Uhr an.

Luther - Festspiel.
 Die Proben am Montag und Dienstag Abend finden nicht im Prinz Carl, sondern im oberen Saale des
„Reichshofes“
 statt. Anmeldung neuer mitwirkender Herren erbiten in den Proben. Der Ort der späteren Proben wird noch bekannt gegeben werden.
 Die wahlberechtigten Mitglieder der Worinngemeinde werden wegen der am 24. October cr. stattfindenden Reichlichen Wahlen an einer Besprechung am Freitag den 15. d. M. Abds. 8 Uhr in das „Paradies“ freundlich eingeladen.
 Halle a. S., den 5. October 1897.
 Mühs. Brück. Otto Günther. Jul. Reuber.

Musikdir. Dreszer
 Gr. Märkerstr. 20
 erbitet Unterricht im Gesang und Clavierfpiel. Sprechst. 10-11 Uhr
Mf. 1,25
 kosten für Damen sammlerische literarische Glacehandbücher.
 Sie haben bei
 Frau Bertha Späner,
 Wollstr. 21, nahe dem Steinweg und
 C. verw. Ehrlich,
 Am Bahnhof 4, vis-a-vis Hauptamt II,
 Prima Theater, Ball- u. Trauer-
 handische.

Stadt-Theater Halle.
 Dienstag den 12. October
 25. Vorst. 21. Abm. -Vorst. Garde welt.
 3. um 1. Male!

Die verlinkene Glocke.
 Ein deutsches Märchen-Drama in 3 Akten von Gerhart Hauptmann.
 Verloren.
 Geirich, ein Gungelher 6. Subwig.
 Wanda, sein Weib 6. Knob.
 Die Nachbarin 2. Panmann.
 Der Pflarer 6. Rogler.
 Der Schmiedler 8. Helm.
 Der Barbier 6. Stahberg.
 Die alte Wittchen 8. Wüller.
 Wanda's Knecht, ein eifriges 8. Nocco.
 Der Nidelmann, ein Cle-
 mentargeist 6. Steinegg.
 Ein Waldkrieger, launischer 8. Matthes!
 Nach dem 2. u. 4. Acte längere Pausen.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch den 13. October
 26. Vorst. 22. Abm. -Vorst. Garde roth.
 3. um 4. Male: Waldmeister.
 Overtüre in 3 Akten von Joh. Strauß.

Walhalla-Theater
 Direction: **Richard Hubert.**
 Die Gesellschaft Alex. von Gutschalk
 Reichen, zur hiesigen National-Gesangs-
 und Tanz-Gesellschaft. — Der Regisseur
Joao Mamado (der „König von
 Koolin“) Fantasie, Compositio und
 Soubrettenführer. — Die Freie-
 reihe, Bayerre - Gummihauter mit
 farbigen Spielern. **Fröres**
 Engländer, Compositio auf
 der Pianoforte. **Brothers**
Puck und Jola, excentrische Bur-
 lesk-Comödianten (Ein Spuch im
 Soubretten). **Bräutlein Anna**
Bergensson, schwedisch - deutliche
 Viederfängerin. — Die Gelehrter
Gottlieb, Original-Gesangs-
 und Charakterdarsteller.
 Beginn 8 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.

Unswärtige Theater.
 Mittwoch den 13. October 1897.
 Leipzig (Theater 26): Die lustigen Weiber von Sevilla.
 Leipzig (Theater 27): Emilia Galotti.
 Magdeburg (Theater): Concert.
 Leipzig (Theater): Ein Wintermärchen.
 Altenburg (Theater): Ein Gyll.
 Gylli (Theater): Der Bibliothekar.

Prinz Carl.
 Täglich
Concert von der Oesterreichischen Damen-Kapelle Ludwig.
Kaisersäle.
 Aufsicht der Salvatorbrüder, Minderen
 Täglich Concert der Pianoforte-Fest.
„Goldener Löwe“.
 Täglich 1. am Leipziger Thurm.
 Vereinszimmer mit Zutritt zum einige Tage frei.

Verein für Erdkunde.
 Sitzung am Mittwoch den 13. d. M. um 8 Uhr im Hotel zum Kronenbrunnen. 1. Bericht über das 25-jährige Jubiläum des Vereins. 2. Vortrag des Unterzeichneten über einige Probleme der Pflanzen- und Thiergeographie.
 Kirchhoff.

Sing-Akademie.
 Dienstag den 19. October Abends 6 Uhr Übung im Saale der Volksschule
Todtenfest-Anführung.
 Anmeldungen neuer singender Mitglieder bei dem Hrn. Prof. Reubke, Schillerstr. 55, Vorm. 10-11 Uhr.
 Der Vorstand.

Stenographen-Verein.
 Dienstag Abends 8 1/2 Uhr Sitzung im „Wintergarten“, Wabed. Str. 66
Arends'scher Stenographenverein
 zu Halle a. S.
 Dienstag Abends 8 1/2 Uhr Sitzung und Übung in der Franziskanerkirche Suburgstr. 1.

Stenograph. Gesellschaft
 an Halle a. S.
 Dienstag Abends 8 1/2 Uhr Sitzung u. Übung im Vereinslokal Central-Hotel (Palaststr. 9).